

Indikatorenliste für Bewertungen

Für die Präsenzpräsentation

Die hier skizzierten Indikatoren beziehen sich auf den Situationsrahmen von Präsenzpräsentationen, etwa in Klassenräumen.

Sachkenntnis

Indikatoren sind beispielgebend für ein gelungenes Präsentationsverhalten in Bezug auf das jeweilige Kriterium. Sie verweisen auf die ganz praktische Frage, woran man eine gelungene bzw. nicht gelungene Präsentation erkennt.

Negativ-Indikatoren	Positiv-Indikatoren
Fragestellung/Hypothese klar konturiert <ul style="list-style-type: none"> - Generelles Thema genannt - Unklar, welche Fragestellung beantwortet wird - Publikum weiß nicht, worauf die*der Präsentierende hinaus möchte 	Fragestellung/Hypothese klar konturiert <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Frage/ Hypothese explizit herausgestellt - Frage/ Hypothese während d. Vortrages erkennbar [z.B. Verweise, Rückbindungen, Frage aufgegriffen]
Thema/Inhalte gut erarbeitet <ul style="list-style-type: none"> - Unsicherer Umgang im Thema - Viele Selbstkorrekturen - Chaotischer Zugriff auf Thema/Inhalte 	Thema/Inhalte gut erarbeitet <ul style="list-style-type: none"> - Sicherer Umgang im Thema - Kaum/ keine Selbstkorrekturen bei Erklärungen - Mit eigenen Worten erklärt - Planvoller, reflektierter Zugriff auf Thema/ Inhalte
Informationsgehalt angemessen <ul style="list-style-type: none"> - Irrelevante Infos für Beantwortung der Frage - Kaum in die Tiefe gegangen - Zu wenige Infos, zu viele Infos 	Informationsgehalt angemessen <ul style="list-style-type: none"> - Relevante Infos für Beantwortung der Leitfrage - An passender Stelle geht Präsentation in die Tiefe - Informationsgehalt über- und unterfordert nicht
Sachlich richtig <ul style="list-style-type: none"> - Offensichtliche fachliche Fehler, die sehr bedeutsam für Leitfrage sind - Inhalte entsprechen nicht Erkenntnisstand des Faches in der jeweiligen Jahrgangsstufe 	Sachlich richtig <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte sind sachlich korrekt - Inhalte entsprechen Erkenntnisstand des Faches in der jeweiligen Jahrgangsstufe

Darstellungsvermögen

Indikatoren sind beispielgebend für ein gelungenes Präsentationsverhalten in Bezug auf das jeweilige Kriterium. Sie verweisen auf die ganz praktische Frage, woran man eine gelungene bzw. nicht gelungene Präsentation erkennt.

Negativ-Indikatoren	Positiv-Indikatoren
Argumentation nachvollziehbar <ul style="list-style-type: none"> - Argumentation unlogisch - Ohne Zusammenhänge, nicht nachvollziehbar - Teilfragen unbeantwortet 	Argumentation nachvollziehbar <ul style="list-style-type: none"> - Argumentation logisch und stringent - Nachvollziehbares Begründen/ nachvollziehbarer Zusammenhang - Teilfragen schlüssig beantwortet
Aussagen anschaulich (Beispiele, Vergleiche, sprachliche Bilder) <ul style="list-style-type: none"> - Kaum/ keine Beispiele, Vergleiche, Analogien, Detaillierung - Aussagen zu abstrakt - Aussagen wenig verständlich 	Aussagen anschaulich (Beispiele, Vergleiche, sprachliche Bilder) <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele, Vergleiche, sprachliche Bilder, Analogien, Detaillierung o.ä. genutzt - Anschauliche Aussagen haben Bezug zur Lebenswelt der Zuhörenden - Anschaulichkeit steigert Verständlichkeit (z.B. bei Zahlen, Größenverhältnissen, Mechanismen), präzise Ausführung d. Bsp/Vergleiche
Aufbau funktional (Einleitung, Hauptteil, Schluss, roter Faden) <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung, Hauptteil, Schluss kaum erkennbar, nicht funktional - Übergänge: sprunghaft, unsystematisch, zusammenhanglos - Keine klare Gliederung 	Aufbau funktional (Einleitung, Hauptteil, Schluss, roter Faden) <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung, Hauptteil, Schluss klar erkennbar und erfüllt seine Funktion - Übergänge gestaltet, z.B. Verweise auf Gliederung, Zusammenfassungen - Roter Faden erkennbar
Medieneinsatz funktional <ul style="list-style-type: none"> - Keine passenden Stellen visualisiert - Medien/Visualisierung nicht aussagekräftig (unübersichtlich, unleserlich, Farben und Formen sind bedeutungslos, dysfunktionale Effekte, überfüllt) 	Medieneinsatz funktional <ul style="list-style-type: none"> - Passende Stellen in der Präsentation visualisiert - Aussagekräftige Visualisierung/ Medien (Übersicht, Lesbarkeit, Farben u. Formen haben Bedeutung, funktionale Effekte, Reduktion) - Optisch angemessen - Sichtlich gelungener Einsatz weiterer Medien (z. B. Experiment) - Sprachl. Ausführungen/ Referenzen zu den Visualisierungen angemessen
Performanz (Körpersprache und Stimme) unterstützt die Präsentation <ul style="list-style-type: none"> - Abgewandte, verschlossene Körpersprache - Mimik: monoton, kaum Variation - Blickkontakt: ausweichend - Gestik sehr klein, wiederholend, sehr kurz - Stimme unverständlich, monoton, unsicher, übertrieben, künstlich Füllwörter (z.B. Ähm) stören - Sprechtempo zu schnell/zu langsam, stockend 	Performanz (Körpersprache und Stimme) unterstützt die Präsentation <ul style="list-style-type: none"> - Zugewandte, präsente Körpersprache - Mimik: variiert, unterstreicht Aussagen - Blickkontakt wird aufgebaut und aufrecht gehalten - Gestik: variiert, verweilend, funktional - Stimme verständlich, Betonung wirkt lebendig, natürlich - Sprechtempo, -pausen angemessen

Adressatenorientierung

Indikatoren sind beispielgebend für ein gelungenes Präsentationsverhalten in Bezug auf das jeweilige Kriterium. Sie verweisen auf die ganz praktische Frage, woran man eine gelungene bzw. nicht gelungene Präsentation erkennt.

Negativ-Indikatoren

Vorwissen der Zuhörenden berücksichtigt

- Vorerfahrungen werden nicht aktiviert
- Knüpft nicht an Vorwissen an
- Wissensstand der Zuhörenden unberücksichtigt

Bezug zum Publikum hergestellt

- Nicht motivierend
- Aktiviert Publikum nicht (unklare Instruktionen)
- Unpersönliche Anrede (wie man hier sieht...), Passivformulierung
- Keine Fragen stellend
- Keine Begeisterung erkennbar

Zeitmanagement überzeugend

- Zeit nicht sinnvoll genutzt, zu lang/zu kurz
- Drei Präsentationsteile schlecht gewichtet
- Es entsteht zum Ende der Präsentation Zeitdruck und Präsentierende werden hektisch
- Keine gute Vorbereitung (z.B. Materialien nicht griffbereit, unsicher im Ablauf der Präsentation).

Raumsituation berücksichtigt

- Schlechte Positionierung im Raum
- Hindernisse/Widerstände (z.B. Tische) werden zu Beginn der Präsentation nicht beseitigt
- Medienwechsel umständlich
- Akustik – bzw. Geräuschpegel und Lichtverhältnisse nicht berücksichtigt

Positiv-Indikatoren

Vorwissen der Zuhörenden berücksichtigt

- Aktiviert Vorerfahrungen/ Alltagsvorstellungen der Zuhörenden (z.B. wie ihr wisst; das kennt ihr ggf.)
- Knüpft an Vorwissen/Wissensstand an

Bezug zum Publikum hergestellt

- Motivierend, aufmerksamkeitsregend [Anknüpfung Lebenswelt Zuhörende]
- Aktiviert Publikum (verständliche, klare Instruktion)
- Direkte Anrede (Du/Ihr), Wir-Formulierungen
- Rhetorische oder andere Fragen
- Begeistert für Thema (z.B. persönliche Erfahrung)

Zeitmanagement überzeugend

- Zeit sinnvoll genutzt, weder zu kurz noch zu lang
- Zeit für die drei Präsentationsteile sinnvoll eingeteilt und gut gewichtet
- Es entsteht kein Zeitdruck, einzelne Abschnitte werden nicht stark verkürzt oder abgebrochen
- Gut vorbereitet (Material griffbereit, sicherer Ablauf)

Raumsituation berücksichtigt

- Gute Positionierung im Raum
- Hindernisse (Tische, Gegenstände) verdecken die Präsentierenden nicht, stören nicht
- Gelungener Medienwechsel, von Experiment zu Folie
- Präsentierende im Licht und nicht im Dunkeln
- Hintergrund - / Störgeräusche weitestgehend unterbunden

Indikatorenliste für Bewertungen

Für die Onlinepräsentation

Was verändert sich hinsichtlich der Indikatoren, wenn man in den Kontext einer Onlinepräsentation wechselt, bei der in einer Videokonferenz mit geteiltem Bildschirm präsentiert wird?

Für ein gelungenes Präsentieren ist bei manchen Bewertungskriterien teilweise ein anderes Präsentationsverhalten notwendig, da die Präsentationssituation eine andere ist [z. B. Ruth et al., 2025]. Die Bewertungskriterien an sich bleiben jedoch gleich, da sie übergeordnet zur Präsentationskompetenz gehören. Allerdings verändern sich in der Onlinepräsentation die Indikatoren in den Bewertungskriterien ‚Raumsituation berücksichtigt‘, ‚Performanz [Körpersprache und Stimme] funktional eingesetzt‘ sowie ‚Medieneinsatz ist funktional‘ (siehe die Indikatoren zur Onlinepräsentation in unserer Indikatorenliste).

Alle Anpassungen für den **Onlinepräsentationskontext** sind farblich **gelb** markiert.

Sachkenntnis

Indikatoren sind beispielgebend für ein gelungenes Präsentationsverhalten in Bezug auf das jeweilige Kriterium. Sie verweisen auf die ganz praktische Frage, woran man eine gelungene bzw. nicht gelungene Präsentation erkennt.

Negativ-Indikatoren

Fragestellung/Hypothese klar konturiert

- Generelles Thema genannt
- Unklar, welche Fragestellung beantwortet wird
- Publikum weiß nicht, worauf die*der Präsentierende hinaus möchte

Thema/Inhalte gut erarbeitet

- Unsicherer Umgang im Thema
- Viele Selbstkorrekturen
- Chaotischer Zugriff auf Thema/Inhalte

Informationsgehalt angemessen

- Irrelevante Infos für Beantwortung der Frage
- Kaum in die Tiefe gegangen
- Zu wenige Infos, zu viele Infos

Sachlich richtig

- Offensichtliche fachliche Fehler, die sehr bedeutsam für Leitfrage sind
- Inhalte entsprechen nicht Erkenntnisstand des Faches in der jeweiligen Jahrgangsstufe

Positiv-Indikatoren

Fragestellung/Hypothese klar konturiert

- Zentrale Frage/ Hypothese explizit herausgestellt
- Frage/ Hypothese während d. Vortrages erkennbar [z.B. Verweise, Rückbindungen, Frage aufgegriffen]

Thema/Inhalte gut erarbeitet

- Sicherer Umgang im Thema
- Kaum/ keine Selbstkorrekturen bei Erklärungen
- Mit eigenen Worten erklärt
- Planvoller, reflektierter Zugriff auf Thema/ Inhalte

Informationsgehalt angemessen

- Relevante Infos für Beantwortung der Leitfrage
- An passender Stelle geht Präsentation in die Tiefe
- Informationsgehalt über- und unterfordert nicht

Sachlich richtig

- Inhalte sind sachlich korrekt
- Inhalte entsprechen Erkenntnisstand des Faches in der jeweiligen Jahrgangsstufe

Darstellungsvermögen

Indikatoren sind beispielgebend für ein gelungenes Präsentationsverhalten in Bezug auf das jeweilige Kriterium. Sie verweisen auf die ganz praktische Frage, woran man eine gelungene bzw. nicht gelungene Präsentation erkennt.

Negativ-Indikatoren

Argumentation nachvollziehbar

- Argumentation unlogisch
- Ohne Zusammenhänge, nicht nachvollziehbar
- Teilfragen unbeantwortet

Aussagen anschaulich

(Beispiele, Vergleiche, sprachliche Bilder)

- Kaum/ keine Beispiele, Vergleiche, Analogien, Detaillierung
- Aussagen zu abstrakt
- Aussagen wenig verständlich

Aufbau funktional

(Einleitung, Hauptteil, Schluss, roter Faden)

- Einleitung, Hauptteil, Schluss kaum erkennbar, nicht funktional
- Übergänge: sprunghaft, unsystematisch, zusammenhanglos
- Keine klare Gliederung

Medieneinsatz funktional

- Keine passenden Stellen visualisiert
- Medien/Visualisierung nicht aussagekräftig (unübersichtlich, unleserlich, Farben und Formen sind bedeutungslos, dysfunktionale Effekte, überfüllt, **jeweils in Bezug auf Bildschirm-Größe**)

Performanz (Körpersprache und Stimme) unterstützt die Präsentation

- Abgewandte, verschlossene Körpersprache
- Mimik: monoton, kaum Variation
- Blickkontakt **via Kamera**: ausweichend
- Gestik sehr klein, wiederholend, sehr kurz, **nicht sichtbar im Videofenster**
- Stimme unverständlich, monoton, unsicher, übertrieben, künstlich Füllwörter (z.B. Ähm) stören
- Sprechtempo zu schnell/zu langsam, stockend

Positiv-Indikatoren

Argumentation nachvollziehbar

- Argumentation logisch und stringent
- Nachvollziehbares Begründen/ nachvollziehbarer Zusammenhang
- Teilfragen schlüssig beantwortet

Aussagen anschaulich

(Beispiele, Vergleiche, sprachliche Bilder)

- Beispiele, Vergleiche, sprachliche Bilder, Analogien, Detaillierung o.ä. genutzt
- Anschauliche Aussagen haben Bezug zur Lebenswelt der Zuhörenden
- Anschaulichkeit steigert Verständlichkeit (z.B. bei Zahlen, Größenverhältnissen, Mechanismen), präzise Ausführung d. Bsp/Vergleiche

Aufbau funktional

(Einleitung, Hauptteil, Schluss, roter Faden)

- Einleitung, Hauptteil, Schluss klar erkennbar und erfüllt seine Funktion
- Übergänge gestaltet, z.B. Verweise auf Gliederung, Zusammenfassungen
- Roter Faden erkennbar

Medieneinsatz funktional

- Passende Stellen in der Präsentation visualisiert
- Aussagekräftige Visualisierung/ Medien (Übersicht, Lesbarkeit, Farben u. Formen haben Bedeutung, funktionale Effekte, Reduktion, **jeweils in Bezug auf Bildschirm-Größe**)
- Optisch ansprechend
- Gelungener Einsatz von weiteren Medien (z.B. Experiment): **sichtbar bei Kameraausschnitt**
- Sprachl. Ausführungen/Referenzen zu den Visualisierungen angemessen (Beispiel geben)

Performanz (Körpersprache und Stimme) unterstützt die Präsentation

- Zugewandte, präsente Körpersprache
- Mimik: variiert, unterstreicht Aussagen
- Blickkontakt **via Kamera** wird aufgebaut und aufrecht gehalten
- Gestik: **sichtbar**, variiert, verweilend, funktional
- Stimme verständlich, Betonung wirkt lebendig, natürlich
- Sprechtempo, -pausen angemessen

Adressatenorientierung

Indikatoren sind beispielgebend für ein gelungenes Präsentationsverhalten in Bezug auf das jeweilige Kriterium. Sie verweisen auf die ganz praktische Frage, woran man eine gelungene bzw. nicht gelungene Präsentation erkennt.

Negativ-Indikatoren

Vorwissen der Zuhörenden berücksichtigt

- Vorerfahrungen werden nicht aktiviert
- Knüpft nicht an Vorwissen an
- Wissensstand der Zuhörenden unberücksichtigt

Bezug zum Publikum hergestellt

- Nicht motivierend
- Aktiviert Publikum nicht (unklare Instruktionen)
- Unpersönliche Anrede (wie man hier sieht...), Passivformulierung
- Keine Fragen stellend
- Keine Begeisterung erkennbar

Zeitmanagement überzeugend

- Zeit nicht sinnvoll genutzt, zu lang/zu kurz
- Drei Präsentationsteile schlecht gewichtet
- Es entsteht zum Ende der Präsentation Zeitdruck und Präsentierende werden hektisch
- Keine gute Vorbereitung (z.B. Materialien nicht griffbereit, unsicher im Ablauf der Präsentation).

Raumsituation berücksichtigt

- Schlechte Positionierung im Raum
- Hindernisse/Widerstände (z.B. Tische) werden zu Beginn der Präsentation nicht beseitigt
- Medienwechsel umständlich
- Akustik – bzw. Geräuschpegel und Lichtverhältnisse nicht berücksichtigt

Positiv-Indikatoren

Vorwissen der Zuhörenden berücksichtigt

- Aktiviert Vorerfahrungen/ Alltagsvorstellungen der Zuhörenden (z.B. wie ihr wisst; das kennt ihr ggf.)
- Knüpft an Vorwissen/Wissensstand an

Bezug zum Publikum hergestellt

- Motivierend, aufmerksamkeitsregend (Anknüpfung Lebenswelt Zuhörende)
- Aktiviert Publikum (verständliche, klare Instruktion)
- Direkte Anrede (Du/Ihr), Wir-Formulierungen
- Rhetorische oder andere Fragen
- Begeistert für Thema (z.B. persönliche Erfahrung)

Zeitmanagement überzeugend

- Zeit sinnvoll genutzt, weder zu kurz noch zu lang
- Zeit für die drei Präsentationsteile sinnvoll eingeteilt und gut gewichtet
- Es entsteht kein Zeitdruck, einzelne Abschnitte werden nicht stark verkürzt oder abgebrochen
- Gut vorbereitet (Material griffbereit, sicherer Ablauf)

Raumsituation berücksichtigt

- Gute Positionierung vor der Kamera im Raum
- Hintergrund im Videofenster: Aufgeräumt, nicht ablenkend (z.B. Gegenstände, Farben)
- Gelungener Medienwechsel, von Experiment zu Folie
- Präsentierende im Licht und nicht im Dunkeln
- Hintergrund - / Störgeräusche weitestgehend unterbunden